



Mitteilungen des Stadtrates Stein am Rhein

Verhandlungsbericht und Mitteilungen des Stadtrates Stein am Rhein

Machbarkeitsstudie alternative Energiegewinnung aus dem Rhein

Der Wärmeverbund Hoga liefert für 44 Haushalte Energie für die Heizung und das Warmwasser. Im Jahre 2013 wurde die Heizzentrale mit zwei Holzschnitzelkesseln mit einem Gaskessel erweitert, um im Sommerbetrieb die Geruchsemissionen zu eliminieren.

Langfristig muss der Gaskessel durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Im Vorder-

grund steht dabei die Energiegewinnung aus dem Rhein. Der Energieträger Wasser ist kostengünstig und langfristig konstant verfügbar. Erste Abklärungen beim Kanton sind positiv ausgefallen.

Für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie hat der Stadtrat einen Kredit von 8'640 Franken bewilligt.

Sanierung Holzschnitzelheizkessel Wärmeverbund

Die Holzschnitzelkessel 1 und 2 des Wärmeverbundes Hoga müssen saniert werden. Durch die starke Beanspruchung sind die Seitenwände, das Brennkammergewölbe sowie das Wärmetauschergewölbe ausgebrannt.

Im Budget 2017 sind 15'000 Franken für die Sanierung von einem Kessel eingestellt. Leider ist der Zustand des zweiten Kessels

ebenso schlecht, dass die Sanierung vorgezogen werden muss. Dafür hat der Stadtrat einen Nachtragskredit von 22'000 Franken bewilligt.

Die Arbeiten werden vor der Heizperiode durch die Firma Jünger+Gräter Schweiz GmbH, 5075 Hornussen ausgeführt.

Bauabrechnungen

Ersatz der Wasserleitung Kreisel Burgwies bis Chnebelgässli

Die Baukosten betragen total 57'122 Franken. Der vom Einwohnerrat am 08.05.2015 bewilligte Kredit von 75'000 Franken wird somit um 17'878 Franken unterschritten. Vom Kanton sind Beiträge von 12'766 Franken geleistet worden.

Ersatz Wasserleitung Wagenhauserstrasse

Die Baukosten betragen total 385'967 Franken. Der vom Einwohnerrat am 03.06.2015 bewilligte Kredit von 445'000 Franken wird somit um 59'033 Franken unterschritten. Vom Kanton sind Beiträge von 79'280 Franken geleistet worden.

Quellsanierung Himmelrich

Mit dem Voranschlag 2005 hatte der Einwohnerrat einen Planungskredit von 12'000 Franken genehmigt und am 29.08.2008 bewilligte er einen Verpflichtungskredit von 330'000 Franken für die Sanierung der Quelfassungen Himmelrich. Am 08.05.2014 informierte der Stadtrat den Einwohnerrat über unvorhersehbare Mehrkosten, die als gebundene Ausgaben zu betrachten sind. Die Bauarbeiten an der auf deutschem Staatsgebiet liegenden, vor über 100 Jahren

gefassten Quelle gestalteten sich im steilen Gelände äusserst schwierig. Im Verlaufe der Bauarbeiten geriet das Gelände in Bewegung was umfangreiche Sicherungsarbeiten notwendig machte.

Die Gesamtkosten von 406'522 Franken schliessen 64'522 Franken über den bewilligten Krediten von 342'000 Franken ab. Die Mehrausgaben sind begründet. Vom Kanton sind Beiträge von 38'750 Franken geleistet worden.

Publikation von Baugesuchen

In den letzten Jahren wurden Baugesuche nebst dem am Freitag erscheinenden Amtsblatt und im Aushang zusätzlich im Steiner Anzeiger amtlich publiziert. Damit gelten sowohl der Freitag wie der darauf folgende Dienstag als Stichtag für die Berechnung der Einsprachefrist von 20 Tagen. Für die Bauherrschaften bedeutet dies einen Zeitverlust, denn die Einsprachefrist verlängert sich unnötig. Mit dieser Praxis steht Stein am Rhein im Kanton alleine da.

Zur Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren und um Klarheit über den Zeitpunkt der Einsprachefrist zu verschaffen hat der Stadtrat beschlossen, Baugesuche nur noch im Amtsblatt und im Aushang amtlich zu publizieren. Im Steiner Anzeiger werden die im Amtsblatt ausgeschriebenen Baugesuche im Sinne einer allgemeinen Information weiterhin inseriert mit dem Hinweis, dass die Einsprachefrist ab der amtlichen Publikation im Amtsblatt läuft. Dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung wird mit der neuen Praxis Rechnung getragen.

Einführung der Arbeitsintegration

Die Sozialhilfe hat zum Ziel, hilfsbedürftigen Personen zu wirtschaftlicher und persönlicher Selbständigkeit zu verhelfen. Um den Hilfebedürftigen eine sinnvolle Tagesstruktur und gesellschaftliche Integration zu ermöglichen oder für die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ihre wirtschaftliche Selbständigkeit zu fördern, kann der Regionale Sozialdienst erwerbslose hilfsbedürftige Personen einem Beschäftigungsprogramm zuweisen, aktuell bei der Stiftung Impuls in Schaffhausen. Für jede teilnehmende Person ist die Stadt kostenpflichtig.

Mit einem eigenen Angebot an Tagesstruktur- und Förderprogrammen zur Arbeitsintegration können die Klienten individuell betreut und

eingesetzt werden. Die Motivation und die Würde des Einzelnen werden gestärkt. Eine sinnvolle Beschäftigung, die Einbindung in ein Arbeitsteam, das Erlernen neuer Fähigkeiten, die Unterstützung und Begleitung bei Stellenbewerbungen kann die persönliche und berufliche Eingliederung fördern und neue Chancen eröffnen. Die Tätigkeit zahlt sich nicht nur für die Gesellschaft aus, sondern hat auch einen positiven Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit der bedürftigen Personen. Die Teilnehmenden fühlen sich ernst genommen und die Bevölkerung gibt Wertschätzung.

Jede Vermittlung einer Person in den Arbeitsmarkt entlastet die öffentliche Hand fi-

nanziell. Mit dem eingesetzten Geld für die Arbeitsintegration setzt die Stadt einen Auftrag aus dem kantonalen Sozialhilfegesetz um. Es ist eine Investition, die sich mittelfristig auszahlt. Das Projekt soll auf drei Jahre befristet sein. Dann wird Bilanz gezogen und über die Fortführung des Projektes beschlossen.

Die Teilnehmenden werden vom 1. Monat an im Beschäftigungsprogramm eingeteilt. Sie arbeiten in der Regel vier Tage pro Woche. Es werden nur Arbeiten ausgeführt, die sonst nicht gemacht werden; das Gewerbe darf nicht konkurrenziert werden. Die Teilnehmenden am Programm bedienen keine Maschinen.

Jeder Fall wird individuell betrachtet unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit. Für Fürsorgegelder wird Arbeit geleistet. Bei Arbeitsverweigerung bzw. Verweigerung der Teilnahme am Arbeitsintegrationsprogramm erfolgen abgestufte Kürzungen der Sozialhilfe.

Jene Teilnehmende, welche pünktlich zur Arbeit erscheinen, zuverlässig sind und eine gute Arbeitsleistung erbringen und motiviert sind, um ihren Lebensunterhalt wieder selbst-

ständig zu bestreiten, werden in das Einzelcoaching aufgenommen. An einem Tag in der Woche begleitet eine Fachperson die Stellensuchenden mit einem Coaching und unterstützt bei der aktiven Stellensuche, auch mittels Direktansprachen von Firmen. Das Coaching ist nach der Vermittlung einer Arbeitsstelle nicht abgeschlossen. Die Begleitung der Mitarbeitenden im Betrieb bleibt während einigen Monaten bestehen, damit sowohl die Mitarbeitenden als auch die Arbeitgeber bei Schwierigkeiten jederzeit auf Unterstützung zurückgreifen können.

Für die Arbeitsintegration ist eine neue Stelle mit einem Pensum von 60 % zu schaffen. Im Weiteren betragen die einmaligen Initialkosten 22'000 Franken. Die jährlichen Folgekosten betragen geschätzte 77'220 Franken. Der Stadtrat erwartet, dass die Kosten der Fürsorge mindestens in diesem Umfang tiefer ausfallen, indem die Leistungsbeziehenden früher in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

Der Start ist auf den Mai 2018 geplant. Die Vorlage wird dem Einwohnerrat zur Genehmigung unterbreitet.

Generalplaner für Bauarbeiten im Alterszentrum bestimmt

Das Obergericht hatte im Sommer die Einsprache eines nicht berücksichtigten Bewerbers zur Offertabgabe für die Generalplanerarbeiten zugunsten des Stadtrates entschieden. Damit konnte das Submissionsverfahren zu Ende geführt werden. Dazu ist aufgrund der Komplexität der Arbeitsvergabe die BBS Ingenieure AG, Winterthur beigezogen worden.

Von den drei zur Offertabgabe eingeladenen Architekturbüros hat die Meyer Stegemann Architekten AG, Schaffhausen die Eignungskriterien am besten erfüllt. Sie bietet die Gewähr, dass das Projekt zum wirtschaftlich günstigsten Preis und fachmännisch durchgeführt wird.

Festsetzung der Taxen des Alterszentrums

Am 11. September hat die vom Stadtrat im März 2017 eingesetzte Arbeitsgruppe „Taxordnung Alterszentrum“ ihre erarbeiteten „Grundlagen für die Erstellung der Kostenrechnung zur Taxberechnung“ der Öffentlich-

keit präsentiert. Sie dienen künftig dem Alterszentrum als Arbeitshilfe und dem Stadtrat als verbindliche Entscheidungsgrundlage bei der jährlichen Festlegung der Taxordnung für das Alterszentrum. Mitbeteiligt an den Grund-

lagenarbeiten waren die externen Fachspezialisten der Redi Treuhand, Frauenfeld und MicroMED AG, Illnau.

Die Berechnung der Taxen ab 2018 basiert auf der Grundlage der folgenden drei Elemente:

- Grundlage zur Erstellung der Kostenrechnung zur Taxberechnung
- Arbeitszeitanalyse CURAtime
- Kostenstellenrechnung

Die **Arbeitszeitanalyse** mit dem System CURAtime erfolgte während zweier Wochen. Folgender Verteilschlüssel für die Kostenrechnung Pension/Betreuung/Pflege ist ermittelt worden:

	Pflege	Betreuung	Pension
A - Fachpersonal	76.9%	16.6%	6.5%
B – Assistenzpersonal	68.6%	15.4%	16.0%
C - Auszubildende	61.8%	19.9%	18.3%
Gesamtergebnis	72.1%	16.8%	11.1%

Das Resultat bestätigt den bisherigen Verteilschlüssel von 70 Prozent Pflege und 30 Prozent Pension/Betreuung.

Die **Kostenstellenrechnung** konnte auf der Basis der verifizierten Daten erstellt werden.

Regelungen wurden für den Aufwand für Anlagenutzung, kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen sowie einer Schwankungsreserve getroffen. Diese sind im nun vorliegenden Grundlagenpapier detailliert beschrieben und begründet.

Der Voranschlag 2018 zeigt auf, dass die Vorgaben mit der geltenden und unveränderten Taxordnung eingehalten werden können und eine Anpassung der Taxen für das Jahr 2018 nicht notwendig ist. Auf Antrag der Betriebskommission Alterszentrum hat der Stadtrat die Taxen für das Alterszentrum ab dem 01.01.2018 wie folgt unverändert festgesetzt:

Kostenstelle	Ansätze
Pension/Hotellerie	Fr. 120.— pro Tag (unverändert)
Betreuung / Alltagsgestaltung Aktivierung	Fr. 20.— pro Tag (unverändert)
Pflege	Übernahme der kantonalen Richtwerte gemäss §29a, abs. 2 der Verordnung über das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (unverändert)

Neue Geschäftsordnung für Betriebskommission Alterszentrum

Anfangs neuer Amtsdauer hatte die Altersheimkommission die Arbeit für die Neuausrichtung der Aufsichtskommission an die Hand genommen. Aus der blossen Aufsicht soll ein Fachgremium installiert werden, das die Zentrumsleitung und den Stadtrat in allen Belangen des Alterszentrums berät und unterstützt. Mit der neuen Geschäftsordnung werden der Betriebskommission Kompetenzen zugewiesen. Die wesentlichen betriebli-

chen Regelungen soll die Betriebskommission im Rahmen der Strategie selber festlegen. Ebenso erhält sie Finanzkompetenzen im Budgetvollzug für Ausgaben von strategischer Natur oder ab einer bedeutenden Grössenordnung.

Dem Alterszentrum wird ein weitgehender Handlungsspielraum für ihre betriebswirtschaftlichen Aufgaben eingeräumt.

Anpassung Spitex-Tarif für hauswirtschaftliche Leistungen

Der heutige Ansatz der Spitex von CHF 25.20 pro Stunde für hauswirtschaftliche Leistungen reicht bei weitem nicht aus, um die Kosten zu decken. Jährlich entsteht eine Unterdeckung, die von den angeschlossenen Gemeinden zu tragen ist. Der tiefe Stundenansatz hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass die Spitex Bezirk Stein nur des Tarifes wegen zunehmend mit Anfragen für derartige Dienstleistungen überhäuft wurde.

In Anbetracht der Situation und dem Vergleich mit dem Umfeld ist eine Anpassung der Tarife unumgänglich. Ab 2018 werden nur Gesuchstellende mit einem ärztlichen Zeugnis betreut und der Tarif auf CHF 34.80 bzw. CHF 2.90 pro 5 Minuten angehoben. Gleichzeitig wird neu eine Sozialklausel eingeführt, wonach minderbemittelte Gesuchstellende eine angemessene Reduktion beantragen können.

Ablösung der EDV-Software in der Stadtverwaltung

Mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM II) in den öffentlichen Verwaltungen sieht der Regierungsrat eine einheitliche Software für die Finanzbuchhaltung im Kanton Schaffhausen vor. Vom kantonalen Rechenzentrum KSD sind zwei Softwarelösungen evaluiert worden: die Firma Dialog Verwaltungs-Data AG (19 Gemeinden) und die Firma IT & T AG (2 Gemeinden).

Eine Arbeitsgruppe der Verwaltung hat die Evaluation durchgeführt und sich für den Anschluss an das Rechenzentrum KSD mit der Gemeinde-Software von Dialog entschieden. Anlässlich der Präsentation und aufgrund von verschiedenen Referenzauskünften und Be-

sichtigungen hat sich die seit 35 Jahren im Markt präsente Firma als ideale Partnerin erwiesen. Sie verfügt über weitere Fachapplikationen, die keine zusätzlichen Schnittstellen benötigen. Der Support ist umfassend und fachlich versiert sichergestellt.

22 von 26 Gemeinden sind bei der KSD angeschlossen. Der Anschluss an das Rechenzentrum erübrigt die anstehende Erneuerung des Servers. Ausserdem ist die Datensicherheit sichergestellt und der Datenaustausch mit dem Kanton wird vereinfacht.

Der Stadtrat stimmt dem Anschluss ans Rechenzentrum sowie der Anschaffung der Software von der Firma Dialog zu.

Ausrüstung des Bürger-Asyls mit Internet-W-Lan mit Access Point's

Im Bürgerasyl werden der Windler-Saal, der Theatersaal im Mittelhaus, die beiden Sitzungszimmer und der Asyl-Keller für Sitzungen und Anlässe vermietet. Zu einer zeitgemässen technischen Ausrüstung und der Nachfrage entsprechend gehört die Abde-

ckung der Räumlichkeiten mit einem Internet W-Lan-Signal mittels Access Points's.

Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit von 7'700 Franken genehmigt und die Wenger + Wirz AG, Stein am Rhein mit der Ausführung beauftragt

Beitritt zum Verein „SchaffhausenTotal“

Im Rahmen des regionalen Standortentwicklungs-Projekts (RSE) «Einkaufs- und Erleb-

nisregion Schaffhausen» haben die Stadt Schaffhausen, Stein am Rhein, Neuhausen,

Beringen und Thayngen ein neues Online-Angebot zur Stärkung der lokalen Anbieter aus Detailhandel, Dienstleistung und Gastronomie aufgebaut. Kern des Angebotes ist die attraktive Übersicht der Einkaufs- und Gastronomieangebote der beteiligten Gemeinden.

Der Verein SchaffhausenTotal fördert die integrale Vermarktung der Wirtschaftsregion Schaffhausen. Sie führt eine Beratungs- und Informationsstelle und unternimmt Werbe-, PR- und Verkaufsaktivitäten. Im Zuge der Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleistungen ergibt sich die Möglichkeit für den

Verein, mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung der RSE-Plattform der Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen sein Online-Angebot auszubauen. Damit führt der Verein das RSE-Projekt mindestens während den nächsten drei Jahren weiter.

Die RSE-Projektträgergemeinden werden per 01.01.2018 als Mitglieder in den Verein SchaffhausenTotal aufgenommen. Der Jahresbeitrag von 1'000 Franken sowie der jährliche Beitrag von 2'000 Franken für die ersten drei Betriebsjahre 2018 – 2020 werden vom Stadtrat bewilligt.

Bewilligung von Anlässen

Märlistadt 2017

Die Märlistadt ist mittlerweile zum traditionellen Anlass geworden, der viele Gäste auch aus der weiten Region anzieht. Die diesjährige Durchführung wird wie folgt bewilligt:

- Durchführung vom 06. - 31. Dezember 2017 (Aufbau ab Montag, 04.12., Eröffnungsfeier am 06.12.) auf dem Rathausplatz bis Untertor.
- Durchführen eines mittelalterlichen Handwerker-Weihnachtsmarktes am Wochenende vom 15.12 - 17.12.17 im Vorhof des Klosters St. Georgen.
- Durchführung des „Marktes sozialer Institutionen“ am Samstag, 09.12.2017, Rathausplatz/Unterstadt.
- Aufstellen und Betreiben von Verkaufsholzhütten und Marktständen. Der Gewerbeverein wird das Angebot ausdehnen sowohl hinsichtlich Anzahl als auch die Betriebsdauer.
- Betreiben eines Streichelzoos unter fachkundiger Aufsicht, jeweils an den Sonntagen 09., 17. und 24.12.2017.
- Durchführung von drei Sonntagsverkäufen am 09., 17. und 24. Dezember 2017.

- Auf dem Rathausplatz wird wiederum die Märlihütte aufgestellt.

Das Gesuch um Ausrichtung eines Beitrags von Fr. 4'000 an die Aktivitäten der Märlistadt hat der Stadtrat genehmigt.

Schaffhauser Kantonal-Musikfest 2018

Der Stadtmusik Stein am Rhein wird die Bewilligung zur Durchführung des Schaffhauser Kantonal-Musikfestes am 16. und 17.6.2018 erteilt. Die Plätze der Altstadt werden wie folgt belegt:

Rathausplatz: Gesamtchor, Marschmusik und Konzertplatz

Unterstadt bis Rathausplatz: Marschmusik

Schiffhändli: Konzertplatz

Die Zufahrt ins Städtli wird entsprechend eingeschränkt sein.

Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen 2018

Am Samstag, 2. Juni 2018 findet die Schaffhauser Meisterschaft im Vereinsturnen 2018 statt. Nebst den Schulanlagen werden die Untertorparkplätze, die Stadtgartenwiese und der Hettlerparkplatz belegt.

15. Weihnachtssingen der Rhein-Singphoniker

Den Rhein-Singphonikern wird die Bewilligung erteilt, am 23.12.2017 zwischen 17.15

und 18.15 Uhr auf dem Rathausplatz ihr Weihnachtssingen durchzuführen.

Fasnacht 2018

Der Guggämusig Staaner Schränzer wird die Durchführung der Strassenfasnacht am 20.01.2018 bewilligt. Um 14.14 Uhr startet der Kinderumzug mit anschliessendem Kinderball sowie am Abend der Maskenball bis um 04.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Schanz.

Die Vereine werden darauf hingewiesen, dass sie ihre Anlässe im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt gratis publizieren können.

Der Stadtrat wünscht den Veranstalterinnen und Vereinen eine unfallfreie und erfolgreiche Durchführung ihrer Anlässe.

Vorschau Adventskonzert

Am Samstag, 02.12.2017 findet in der Stadtkirche Stein am Rhein das Adventskonzert statt. Der Stadtrat freut sich, dass er den Bündner Jugendchor (www.buejuchor.ch), der 2015 bereits das Adventskonzert erfolgreich bestritten, erneut für einen Auftritt verpflichten konnte. Der Reinerlös geht an den Förderverein Nas Mode, Schaffhausen (www.nasmode.com / Bea Petri). Das Adventskonzert wird von der Jakob und Emma Windler-Stiftung und der Schaffhauser Kantonalbank unterstützt.

Restaurierung von Urkunden und Atlanten

Restaurierung von Urkunden

Bei den beiden zu restaurierenden Urkunden handelt es sich um Ablassbriefe für die Spitalkirche von 1362 bzw. 1470. Die mit 20 resp. 12 Siegeln besiegelten Prachturkunden des Heilig-Geist-Spitals (später Bürgerasyl) gehören zu den älteren und historisch wertvollen Beständen. Um eine weitere Beschädigung und Substanzverlust zu verhindern, nimmt der Stadtrat im Voranschlag 2018 die Kosten von 17'000 Franken auf. Der Hauptteil der Kosten fällt auf die aufwändigen Arbeiten an den Siegeln (Siegel zusammensetzen, ergänzen, festigen).

Restaurierung des Blaeu Atlas

Die niederländische Kupferstecher- und Druckerfamilie Blaeu hatte im 17. Jahrhundert grossformatige und exquisit ausgestatte-

te Atlanten hergestellt. In Stein am Rhein befindet sich eine Fassung aus dem Jahr 1647ff in vier Bänden mit niederländischem Text. Von dieser Ausgabe gibt es weltweit noch vier Exemplare: in Belgien, den Niederlanden, den USA und unseres Exemplar. Der Atlas kam - soweit bekannt - aus dem Nachlass von Professor Max van Vleuten in den Besitz der Stadt. Dieser hatte seinen letzten Wohnsitz in den 1930er Jahren im Steinerhof und hatte der Stadt seine ganze Fahrhabe vermacht.

Die Atlasausgabe ist ein wertvolles bibliophiles Objekt, das durch unsachgemässe Lagerung im Rathausdachboden Schaden genommen hat. Die restauratorischen Massnahmen werden auf bis zu 20'800 Franken geschätzt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 2018 eingestellt.

Einbürgerungen

Unter Vorbehalt der Erteilung des Schaffhauser Bürgerrechts werden ins Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen:

- Mehmedi Djumazije und Valdet mit ihren Kindern Vlera, Almira und Almir, mazedo-

nische Staatsangehörige, Bahnhofstr. 9, Stein am Rhein

- Murtezani Zineta und Enes mit ihren Kindern Asaf und Haris, mazedonische

Staatsangehörige, Rathausplatz 29, Stein am Rhein

- Vallbracht Sebastian, deutscher Staatsangehöriger, Rhigass 7, Stein am Rhein

Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab ist verantwortlich für die Sofortmassnahmen und Vorbereitung zur Bewältigung von aussergewöhnlichen Lagen (z.B. Überschwemmungen, Erdbeben, Versorgungssicherheit u.ä.). Er berät den Stadtrat in besonderen Lagen und setzt die beschlossenen Massnahmen um.

Auf Antrag des Stabschefs und Leiters des Gfs, Heinz Moll, bestätigt der Stadtrat für die Amtsdauer 2017 – 2020 folgende Zusammensetzung des Gemeindeführungsstabes:

Stabschef und Leiter	Heinz Moll
Stv. Stabschef	Kurt Zimmermann
Chef Lage und	
Stv Stabschef 2	Franz Keiser
Chef Feuerwehr/Umwelt	Remo Gisler
Chef Betreuung	vakant
Chef Information	Peter Spirig
Chef Wirtschaftliche Landesversorgung / Versorgung/ Logistik	Werner Christmann

Chef Polizei/Sicherheit, Alarmierungs- und Funkverantwortlicher	Robert Grötchen
Chef Bauten/Bauamt/Werke	Fabian Tschalér
Chef IT / Informatik	vakant
Vertreter Stadtrat	Thomas Schnarwiler

Für die vakanten Funktionen sucht der Gfs engagierte Personen. Wer Freude an Teamarbeit und die spannende Aufgabe des Krisenmanagements hat, meldet sich beim Stabschef Gfs, Heinz Moll. Er informiert Sie über den zeitlichen Umgang des Engagements und im Detail das Aufgabengebiet. Die Mitarbeit wird im Rahmen der Freiwilligenarbeit entschädigt.

Der Stadtrat dankt den Gfs-Angehörigen für ihre stete Bereitschaft zugunsten der Bevölkerung und für die geleistete wertvolle Arbeit bestens. Er wünscht dem Gfs in der neuen Amtsdauer gute Kameradschaft und viel Erfolg in allem, was zu Tun ist.

Personelles

Schulsekretariat

Die Stelle im Schulsekretariat konnte per 15.08.2017 mit Cornelia Flum, wohnhaft in Merishausen, besetzt werden. Als langjährige Gemeindeschreiberin mit Erfahrungen im Schulwesen ist sie für die Führung des Schulsekretariats bestens ausgewiesen.

Lehrstelle Bauamt

Luca Gräub hat seine Lehre als Unterhaltspraktiker bei der Stadt erfolgreich absol-

viert. Er hat am 1.8.2017 die weiterführende Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst angetreten.

Kaufmännische Lehrstelle

Für die freie kaufmännische Lehrstelle 2018 in der Stadtverwaltung sind zahlreiche gute Bewerbungen eingegangen. Der Lehrvertrag wird mit Aleya Sakiri, wohnhaft in Stein am Rhein abgeschlossen.

Mitteilungen in Kürze

- Die Termine für die Kleider- und Schuh-sammlungen im 2018 hat die durchfüh-
rende Tell-Tex GmbH auf den 16. Feb-
ruar und 11. September 2018 festgelegt.
- Die **Altpapiersammlung** findet entgegen
den Angaben im Abfallkalender am
31. Oktober 2017 statt. Sie wird von den
Schülerinnen und Schülern der Orientie-
rungsschule Hopfengarten durchgeführt.
- Die vom Interkantonalen Labor am 30.
Juli erhobenen Hygieneproben bei den
Garderoben und WC-Anlagen im Strand-
bad Riipark sind allesamt sehr gut ausge-
fallen. Ebenso entsprach das Badewas-
ser im Planschbecken allen chemischen
und mikrobiologischen Anforderungen.
Besten Dank an unsere Bademeisterin
und ihrem Team!
- Das Interkantonale Labor bestätigt, dass
die Trinkwasserproben vom 04.09.2017
den lebensmittelrechtlichen Anforderun-
gen entsprechen. Die mikrobiologische
Qualität sei äusserst gut ausgefallen.
- Die Swisscom teilt mit, dass die öffentli-
che Telefonkabine bei der Post beim
Bahnhof im Februar 2018 ausser Betrieb
genommen und rückgebaut wird. Begrün-
det wird dies mit der fehlenden Nachfrage
aufgrund der veränderten Gewohnheiten
der Bevölkerung (Mobile).
- Aufgrund regelmässiger Reklamationen
von Anwohnern wegen Lärmimmissionen
werden die Benutzer des Fussballplatzes
beim Schulhaus Schanz daran erinnert,
dass während der Mittagsruhe von 12 –
13 Uhr und ab 20 Uhr der Fussballplatz
nicht mehr benutzt werden darf. Das gilt
auch über das Wochenende. Eine ent-
sprechende Signalisierung zur Klarstel-
lung ist in Arbeit.
- Am 15.09.2017 ist bei der Stadtverwal-
tung die Volksmotion „Gesamtheitlicher
Planungsprozess, Richtplanung“ mit 28
gültigen Unterschriften eingereicht wor-
den. Sie ist dem Einwohnerrat zur weite-
ren Behandlung zugestellt worden. Die
Motionäre verlangen, dass der Stadtrat
unverzüglich einen gesamtheitlichen Pla-
nungsprozess einleitet. Die Entwürfe der
Richtplanung sollen innert zwei Jahren öf-
fentlich aufgelegt werden. Gemäss Bau-
und Nutzungsordnung liegt die Richtpla-
nung in der Kompetenz des Stadtrates.
- Das Bundesamt für Verkehr hat die Sta-
tionsnamen entlang der Schifffahrtsstre-
cke der URh neu festgelegt. Ziel ist die
klarere Bezeichnung der Haltestellen der
verschiedenen Verkehrsmittel. Neu heisst
die Schifffanlegestelle „Stein am Rhein
(Schifflande)“ anstelle von Stein URh.
- Die Stadtpolizei hat mit dem Südbaden-
Bus einen Fahrttest unternommen, um die
Durchfahrt durch die Oberstadt neu über
die Strecke Grossi Schanz – Chirchhof-
platz – Rhigass in Richtung Bahnhof zu
führen. Leider scheiterten die mehrmali-
gen Versuche an der Engstelle bei der
Einmündung Rathausplatz. Zurzeit wird
keine andere Lösung geprüft und der Bus
wird nach wie vor durch die Oberstadt in
Richtung Bahnhof fahren. Es bleibt aber
das Ziel, die Oberstadt zugunsten des
Gewerbes und der Touristen vom Bus-
verkehr zu befreien und entsprechend
aufzuwerten.
- Das kantonale Volkswirtschaftsdeparte-
ment hat die Jahresrechnung 2016 der
Einwohnergemeinde Stein am Rhein ge-
nehmigt.



STADTRAT STEIN AM RHEIN

Geht an Medien
 Mitglieder des Einwohnerrates
 Mitglieder des Stadtrates
 Schulpräsidium
 GPK
 Stiftungsrat Jakob und Emma Windler-Stiftung
 Personal Stadtverwaltung inkl. Altersheim, KiTa, Forst
 Homepage
 Aushang